

Morgenland Festival Osnabrück 2023 veröffentlicht sein Programm – Vorverkauf startet

Osnabrück, 29. März 2023. Das renommierte Morgenland Festival Osnabrück präsentiert an zehn Abenden zwischen 21. Juni und 2. Juli ein beeindruckendes Programm. Die niedersächsische Friedensstadt wird damit erneut zu einem Zentrum der Musikkultur östlich des Mittelmeeres. Tickets für das Festival sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

„Es wird keine entsprechenden Titel oder Überschriften geben, doch jeder, der genau hinschaut und -hört, wird schnell erkennen, dass die 19. Edition des Morgenland Festival Osnabrück ein Forum gerade den MusikerINNEN bieten wird. Ich freue mich auf viele musikalische Neubeggnungen“, so Festival-Leiter Michael Dreyer.

Gleich zwei musikalische Höhepunkte bietet das Eröffnungskonzert am **Mittwoch, 21. Juni**, in der St. Marien. Unter dem Titel „Hues of Imagination“ sind zunächst **Melisa Yıldırım, Swarupa Ananth und Yazz Ahmed** live zu erleben. Die Kompositionen der türkischen Kamanche-Spielerin Melisa Yıldırım sind von der traditionellen Musik Anatoliens inspiriert, während die 28-jährige Inderin Swarupa Ananth mit Samples und ihrer Stimme das Universum des Perkussionsinstruments Tabla erweitert. Nach Osnabrück bringt das Duo die britisch-bahrainische Jazztrompeterin Yazz Ahmed mit, die ihre arabischen Wurzeln in die Stücke einfließen lässt. Beim Morgenland Festival tritt das Trio zum ersten Mal gemeinsam auf. Im Anschluss kommt das **Kayhan Kalhor Ensemble** auf die Bühne. Kayan Kalhor ist weltweit für sein Spiel der Kamanche, eines der ältesten Saiteninstrumente überhaupt, anerkannt. Er ist Gründungsmitglied von Yo-Yo Mas Silkroad Ensemble, mit dem er 2017 einen Grammy gewann. Dem Morgenland Festival Osnabrück ist Kalhor seit Jahren verbunden. Gemeinsame Konzerte mit Aynur, Toumani Diabaté oder Alim Qasimov zählen zu den Sternstunden des Festivals. Sein Ensemble vereint junge, herausragende Musiker klassischer persischer Musik. Beim Morgenland Festival Osnabrück spielt es den ersten Auftritt außerhalb des Irans.

Das **Naïssam Jalal Quartet** bringt am **Freitag, 23. Juni**, sein Programm „Healing Rituals“ auf die Bühne. Jalals Auftritt 2022 mit dem Osnabrücker Symphonieorchester wurde zu einem der Höhepunkte des letztjährigen Festivals. Die Jazzmusikerin mit syrischen Wurzeln lässt sich in ihren Kompositionen auch von Hip-Hop, Funk, Maliblues und ägyptischen Gesang inspirieren. Beim Morgenland Festival ist sie sowohl als Sängerin als auch an Flöte und Nay zu erleben. Mit dabei sind außerdem an Violoncello, Kontrabass und Schlagzeug drei Musiker mit armenischen, französischen und brasilianischen Wurzeln.

Auf eine weitere Premiere dürfen sich die Festivalbesucherinnen und -besucher am **Samstag, 24. Juni**, freuen: Erstmals tritt die kurdische Sängerin **Aynur gemeinsam mit dem Osnabrücker Symphonieorchester** auf. Aynur gehört zu den wichtigsten Stimmen kurdischer Kultur und singt weltweit in Konzertsälen wie der Carnegie Hall und der Elbphilharmonie. Die Orchesterleitung beim Open Air auf dem Domvorplatz übernimmt **Naci Özgüç**, der unter anderem Chefdirigent der Ankara State Opera war. Die Arrangements des Abends stammen von **Wolf Kerschek**, der schon oft für das Morgenland Festival tätig war, aber auch für Rammstein, Helene Fischer, Michael Bolton oder Rick Springfield arrangierte. Einen Tag später, am **Sonntag, 25. Juni**, heißt es in der Bergkirche „The Bow and the Reed“ mit **Layale Chaker & Cappella Amsterdam**. Die libanesische Geigerin und Komponistin Layale Chaker hat in ihrem Zyklus für Solovioline und Chor aramäische Lyrik der Gegenwart von Nineb Lamassu vertont. In ihrer Musik bezieht sie sich ebenso auf klassisch arabische Vorbilder wie auf westliche Traditionen und Jazz. Das Vokalensemble Cappella Amsterdam ist für seine herausragenden Choraufnahmen mehrfach ausgezeichnet worden. In einem zweiten Konzertteil singt es ein Programm mit frühchristlicher Musik, zusammengestellt vom

PRESSEMITTEILUNG



syrischen Liedforscher und Komponist **Nouri Iskandar**, der Jahrzehnte lang das Musikkonservatorium in Aleppo leitete und als herausragender Kenner der ältesten christlichen Musik gilt.

Das **Golnar & Mahan Trio** tritt am **Dienstag, 27. Juni**, in der Lagerhalle auf. Auf viele KünstlerInnen wirkt die Stadt Wien wie ein Magnet. 2008 zog es die iranisch-kanadische Sängerin Golnar Shahyar dorthin, wo sie mit verschiedenen KünstlerInnen und Ensembles arbeitete. 2011 traf sie dort den iranisch-australischen Gitarristen und Komponisten Mahan Mirarab, der sich international als Interpret persischer Musik in der Welt des Jazz einen Namen gemacht hat. Seit damals sind Golnar und Mahan künstlerisch unzertrennlich und verwirklichen ihre Visionen in unterschiedlichen Bands und Projekten. Einer, der ihren Visionen sehr gut folgen kann, ist der erfinderische Perkussionist Amir Wahba. Musikalische Gäste des Abends sind Yazz Ahmed an der Trompete sowie Naïssam Jalal an der Flöte.

Am **Mittwoch, 28. Juni**, gastiert das **Simin Tander new quartet** in der Osnabrücker Lagerhalle. Anlässlich des Morgenland Festival Osnabrück bringt Simin Tander einen besonderen Gast mit in die Friedensstadt: den norwegischen Pianisten **Tord Gustavsen**.

Die deutsch-afghanische Sängerin und Komponistin Simin Tander gilt als außergewöhnliche Stimme im heutigen Jazz. Die in Köln geborene Simin Tander singt auf Englisch und auf Paschtu, der Sprache ihres afghanischen Vaters. Simin Tander kreiert eine Klangwelt voller Mystik und leidenschaftlicher Freiheit. Ihr gefeiertes, aktuelles Album „Unfading“ ist eine Hommage an die weibliche Dichtkunst und stellt ihr 'new quartet' vor. Tord Gustavsen gehört zu den prominentesten Musikern der reichen Jazzszene Skandinaviens. Mit seinem feinfühligem, von skandinavischer Folklore und Kammermusik beeinflussten Jazz veröffentlichte er bereits neun Alben und tourt seit Jahrzehnten erfolgreich weltweit.

Auch am **Donnerstag, 29. Juni**, steht die Lagerhalle im Mittelpunkt des Festivals. Mit „Woven Sounds – Gewebte Klänge“ widmet das **Mehdi Aminian Ensemble** dem sogenannten Pattern Singing ihr Programm. Dabei geht es um „Muster“, musikalische Phrasen, die von Teppichweberinnen und -webern beim Knüpfen gesungen werden. Der iranische Musikethnologe und Flötist Mehdi Aminian hat dieses immaterielle Kulturerbe erforscht, dokumentiert und daraus ein einzigartiges Programm entwickelt.

Für einen eigenwilligen Mix aus arabischen Melodien und Rhythmen kombiniert mit Elementen aus Klassik, Rock, Jazz und arabisch-ägyptischer Popmusik steht **Faraj Suleiman**. Regelmäßig ist der palästinensische Pianist und Komponist, der in den vergangenen Jahren eine Reihe von Alben veröffentlichte, Gast bei renommierten Festivals wie dem London Jazz Festival oder dem Montreux Jazz Festival. Zum Morgenland Festival kommt er in klassischer Klaviertriobesetzung am **Freitag, 30. Juni**, in den Rosenhof.

Im Projekt „Transforming Now“, am **Samstag, 1. Juli** in der Lagerhalle, begegnen sich der libanesische Sänger **Rabih Lahoud**, der Jazzpianist **Florian Weber** und **Mitglieder des Ensemble Modern**. Dieses ist bekannt für seine innovativen und mutigen Programme, die sich zwischen zeitgenössischer Musik, Oper und Performance bewegen. Der Titel ‚Transforming Now‘ bezieht sich auf die kreative Kraft der MusikerInnen, „die im Jetzt improvisatorisch eine Form erfüllen und erschaffen, genauso wie ich die Menschen im Libanon kenne“, sagt Lahoud.

Im Anschluss an das Konzert lädt **DJ Ipek** zur **Morgenland Party** ein. Ipek Ipekçioğlu lebt in Berlin und ist DJane, Produzentin, Kuratorin und Queer-Aktivistin. Für das Morgenland Festival Osnabrück legt sie einen ganz besonderen Soundmix auf - Psychedelic Turkish Funk trifft auf Disco, Çiftetelli auf House, kurdischer Halay auf Elektro und anatolische Volkslieder auf Techno.

PRESSEMITTEILUNG



Bereits am Samstagnachmittag lädt **Harir Shariatzadeh** zu einem **Daf-Workshop** in die Lagerhalle ein. Die iranische Musikerin ist eine international bekannte Daf-Spielerin und vermittelt Interessierten beim Morgenland Festival Spieltechniken der Rahmentrommel.

Zum **Festival-Epilog** am **Sonntag, 2. Juli** werden in der Lagerhalle die Filme „**Daf**“ (2004) von **Bahman Ghobadi** und „**Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod**“ (2022) von **Cem Kaya** gezeigt. Daf-Virtuosin Harir Shariatzadeh eröffnet das Programm.

Tickets und Infos zum Programm gibt es unter www.morgenland-festival.com. Auch bei der Osnabrücker Tourist-Information, unter www.adticket.de und bei anderen bekannten Vorverkaufsstellen sind Tickets erhältlich.

Das Morgenland Festival Osnabrück findet man auch hier:

www.morgenland-festival.com +++ www.youtube.com/morgenlandfestival +++

www.facebook.com/morgenlandfestivalos +++ www.instagram.com/morgenland.festival.osnabrueck

Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Osnabrück, Stiftung Niedersachsen, Niedersächsische Sparkassenstiftung, Stiftung der Sparkasse Osnabrück, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, NDR Musikförderung in Niedersachsen, Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., Sievert SE, Gesellschaft der Freunde Morgenland Festival Osnabrück e.V., Musikland Niedersachsen